

Kurzer Wahlkampf: Großes Engagement der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Mainz-Bingen (red). Der Wahlkampf hat Fahrt aufgenommen. Umso wichtiger ist das Engagement der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Wir sprachen darüber mit Steffen Wolf, der am 12.12.2024 in Ingelheim mit 100 Prozent der Delegierten-Stimmen zum Landratskandidat der SPD nominiert wurde.

Wann wurde mit der Planung des Wahlkampfs begonnen?

Anfang November haben wir das Kernteam für den Wahlkampf gegründet, unterstützt von der Agentur publicum. In die konkrete Umsetzungsplanung sind wir eingestiegen, nachdem klar war, dass die Wahl auf den 23.02.25 vorgezogen wird. Ich habe mich ausdrücklich für die Vorverlegung der Wahl eingesetzt, da wir dadurch die Verwaltung und alle Wahlhelferinnen und -helfer entlasten. Ursprünglich war die Nominierung für den 10.01.25 vorgesehen. Diese wurde rund vier Wochen vorgezogen. Am 10.01.25 findet nun stattdessen unser Neujahrsumtakt mit Alexander Schweitzer im Junghof in Udenheim statt. Um 18 Uhr geht es los.

Wurden vorab Gespräche mit den Ortsvereinen (OV) geführt?

Schon im letzten Kommunalwahlkampf haben wir die Ortsvereine auf die Landratswahl eingestimmt. Ursprünglich war die Weihnachtsgrußkartenverteilung nicht vorgesehen. Großartig, dass die OV die Verteilung so kurzfristig gestemmt haben. Wir konnten die OV erst nach der Nominierung am 12.12. darüber informieren.

Wie viele Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind im Einsatz?

Das Kernteam besteht aus zwölf Vertrauten, hinzu kommt der Kreisvorstand und natürlich alle Ortsvereine, die sich jeweils um ihren Bereich kümmern. Hunderte Helferinnen und Helfer aus der Partei, von den Jusos und Freunden und Familie die sich einsetzen.

Wie wichtig ist das Engagement der Wahlhelferinnen und -helfer?

Ohne die Ortsvereine wäre ein Wahlkampf kaum noch finanziert. Man müsste alles entgeltlich verteilen lassen. Bei 70.000 Flyern hätte die Verteilung tausende Euro gekostet. Und: Der persönliche Kontakt zu den Menschen durch die Ortsvereine ist sehr positiv und sehr wertvoll.

Wie viele Mitglieder hat die SPD in Mainz-Bingen?

Aktuell sind es rund 2000.

Wie ist das Feedback auf deinen Wahlkampf im Kreis?

Sehr positiv. Ich erfahre viel Unterstützung der Genossinnen und Genossen. Auch der persönliche Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern ist sehr positiv. Es gab keine einzige negative Erfahrung. Und ich habe 22 Weihnachtsmärkte besucht und mit Hunderten von Menschen gesprochen.

Wirst du mittlerweile auch auf der Straße erkannt?

Ja, das ist klar zu merken – ich wurde schon mehrmals angesprochen. Im Fitnessstudio, im Supermarkt, oder bei Veranstaltungen. Der Bekanntheitsgrad ist eindeutig gestiegen.

Steffen Wolf ist sich der Bedeutung der Wahlhelfer und Wahlhelferinnen sehr bewusst: „Eure Unterstützung berührt mich zutiefst. Ihr zeigt, was Gemeinschaft und Zusammenhalt bedeuten. Ohne euch wäre das nicht möglich“, ist er überzeugt.